

Heimat

P. Sturm-Wegmann

Paul Graener, Op. 3 Nr. 2

Im Volkston

Gesang

Laßt mich ein - mal nur mei - ne Hei - mat - flur, mein ver -

Klavier

p

p

lor - - nes Glück er - schaun, woll - te un - ge-sehn ganz von

fer - ne stehn wie die Bett - - le - rin am Zaun. Ach, den

Aufführungsrecht vorbehalten
Copyright 1921 by Ed. Bote & G. Book, Berlin

B. & B.

18970

Eigentum der Verleger für alle Länder

Ed. Bote & G. Book, Berlin

Kir - schenbaum, weiß im Blü - tenflaum, laßt mich sehn im A - - bend -

strahl, weiß die Kir - sche stund, als dein sü - ßer Mund mich ge -

pp ritard.

küßt zum letz - - ten - mal. Tau - send

sehr zart

Blü - ten sacht schweb - ten durch die Nacht in dem stil - len Voll - mond -

p sehr zart *immer p*

licht, irr - ten wun - der - bar dir um Haupt und Haar, um dein

stil - - les An - ge - - sicht.

Neu - er Früh - lingsduft schwe - bet

durch die Luft von dem al - - ten Hek - ken - zaun - - -

p Langsamer

Laßt mich ein - mal nur mei - ne Hei - mat-flur, . mein ver -

f

lor - - nes Glück er - schaun, laßt mich ein - mal nur mei - ne

langsam

Hei - mat-flur, mein ver - - lor - - nes Glück — er - schaun.